

Deutschland grillt...



Grillen gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen im Sommer. Das Vergnügen kann jedoch schnell zur Katastrophe werden: In Deutschland kommt es zu etwa 4000 Grillunfällen jährlich, wovon über 400 mit schwersten Verbrennungen enden. Vor allem Kinder, die in der Nähe des Grillfeuers spielen, sind betroffen. Viele Erwachsene unterschätzen die Gefahr, die von Brandbeschleunigern ausgeht – eine der häufigsten Unfallursachen. Denn wer Spiritus oder Benzin auf die Grillkohle gießt, löst gefährliche Verpuffungen und Rückzündungen aus. Eine riesige Feuerwand entsteht und die Flammen können bis zu 10 Meter um sich greifen – mit verhängnisvollen Folgen für alle, die sich in ihrer Reichweite befinden.

Die Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf rät daher:

- Grill kippstabil und im Windschatten aufstellen
 - Niemals Spiritus, Benzin, Terpentin oder ähnliches verwenden – weder zum Anzünden noch zum Nachgießen
 - Feste Anzündhilfen aus dem Fachhandel verwenden
 - Grillhandschuhe und lange Grillzangen benutzen
 - Den Grill niemals unbeaufsichtigt lassen
 - Nie den Grill von Kindern bedienen oder anzünden lassen!
 - Kinder nicht in Nähe des Grills spielen oder herumtoben lassen – Sicherheitsabstand mindestens 2-3 m!
 - Einen Kübel mit Wasser oder Sand, Feuerlöscher oder Löschdecke zum Feuerlöschen bereithalten
 - Feuer und Glut nach dem Grillen vollständig auskühlen und niemals unbeaufsichtigt lassen
 - Brennendes Fett nicht mit Wasser, sondern durch Abdecken löschen
 - Alarmieren Sie bei Brand oder Unfall unverzüglich die Feuerwehr
- Der **richtige Notruf 112**

Wenn eine Person Verbrennungen erlitten hat, kühlen Sie die verletzte Stelle mit sauberem Wasser, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Grillparty.